

Ob 35



# Programm

der

## Städtischen höheren Töcherschule

zu

### Gumbinnen

für das Schuljahr 1893/94

von

dem stellvertretenden Rektor

**Oberlehrer J. Bartzky.**

Inhalt: Schulnachrichten.



Gumbinnen 1894.

Druck von W. Krauseneck.



# Zur öffentlichen Schulfeier am Schlusse des Schuljahres

**Mittwoch den 21. März 1894, vorm. 8 Uhr,**

ladet die **Eltern** der Schülerinnen, **Freunde** und **Gönner** der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein

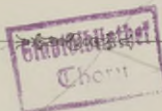
Der stellvertretende

**Rektor.**

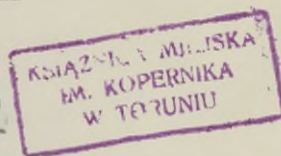
## Mitteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 5. April um 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schülerinnen erfolgt **Mittwoch** den 21. März und **Mittwoch** den 4. April 10—11 Uhr für Klasse VII und VI, von 11—12 Uhr für V—III, 12—1 Uhr für II und I. Es wird gebeten, den Geburts- und Impfschein der Aufzunehmenden mitzubringen.



AB 1722



## Charakter der Anstalt.

1. Städtische höhere Töcherschule.
2. Die Aufsichtsbehörden sind:  
Der Magistrat bez. die Stadtschul-Deputation, der Kreis-Schul-Inspektor und die Königliche Regierung.  
Das Amt des Lokal-Schul-Inspektors bekleidet der Leiter der Anstalt.
3. Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in acht gesonderten Klassen.
4. Mit Ausnahme des Turnens sind alle Lehrgegenstände allgemein verbindlich.

## I. Chronik.

### A. Allgemeines.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns; es brachte so viele wichtige Vorkommnisse, wie die Anstalt seit ihrem 43 jährigen Bestehen in so schneller Folge nicht erlebt hat. Der Fortgang des Rektors Dr. Rademacher nötigte zu einer wesentlich anderen Verteilung der Unterrichtsfächer mitten im Kursus; dazu brachte am Anfange des letzten Quartals das Hinscheiden der Sprachlehrerin Frl. von Bergen, und vorher schon ihre Krankheit schwere Störung in den Gang des Unterrichts. Nachdem vor Weihnachten vierzehn Tage lang vier Lehrkräfte (von elf) wegen Krankheit fortgeblieben und durch die Kollegen vertreten waren, erbat mit Beginn des letzten Vierteljahres Herr Klug einen halbjährigen Urlaub. Der Magistrat gestattete mit dankenswerter Bereitwilligkeit die Annahme einer Hilfskraft, sodas bis zum Eintritt eines Erfases für die fehlende Sprachlehrerin, d. h. bis Ende Januar, nur noch einige Mitglieder des Kollegiums stärker zu den Vertretungsstunden herangezogen zu werden brauchten. Dieselben verdienen für ihre Aufopferung volle Anerkennung.

Das **Schuljahr** begann am 13. April 1893 und endet am 21. März 1894. Infolge Einführung der mitteleuropäischen Zeit wurde in Übereinstimmung mit den anderen Lehranstalten unserer Stadt der Vormittagsunterricht während des Sommers von 7—11 Uhr abgehalten; für den Winter aber empfahl es sich, die Nachmittagsstunden ganz frei zu lassen, da in unserer Schule keine Beleuchtungseinrichtung vorhanden ist, außerdem nur an zwei Wochentagen Nachmittagsunterricht bestand. Diese Neuerung hat sich bewährt; die Mädchen gewinnen, schon dadurch das sie täglich zweimal den Schulweg ersparen, an Zeit, können sich der Erholung mehr widmen, die größeren Mädchen auch in der Häuslichkeit sich eher nützlich machen. Daher werden wir diese vorteilhafte Ordnung mit Genehmigung der Behörden auch für den Sommer beibehalten und den gesamten Schulunterricht in die Stunden von 7—12 Uhr legen.

Die **Ferien** waren in folgender Ordnung angelegt: Ostern vom 29. März bis 13. April, Pfingsten vom 19. bis 24. Mai, im Sommer vom 15. Juli bis 15. August, im Herbst vom 30. September bis 17. Oktober und zu Weihnachten vom 20. Dezember bis 4. Januar 94.

Außerdem wurde der Unterricht ausgesetzt: am Himmelfahrtstage den 11. Mai, am Schulfeste den 9. Juni, am Füllenmarkt Montag den 28. August nachmittags und Dienstag vormittags, am Sedantage, ferner am 29. September wegen der Abschiedsfeier des Rektors Dr. Rademacher und am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers. — Der Hitze wegen mußten im Sommer an vier Tagen einzelne Stunden ausfallen.

Der Gesundheitszustand des **Lehrerkollegiums** war im ersten Halbjahr erfreulich günstig; erkrankt war nur Herr Klug an drei Tagen, sonst waren Vertretungen nötig für Rektor Rademacher, der zu einer Reise nach Bromberg am 19. Juni und zu einer Fahrt nach Beynuthen am 25. August, ferner für Frl. von Bergen, das am 27. Juli beurlaubt war. Aber das Wintersemester hatte, wie oben schon angedeutet wurde, zahlreiche Störungen. Herr Hilfslehrer, Prediger Winkel mußte am 18. November verreisen, und ebenso Frl. von Bergen vom 27. November bis zum 2. Dezember. Am 27. November erkrankte Herr Stubenvoll an Influenza, nahm zwar am 1. Dezember den Dienst wieder auf, mußte sich aber am 11. Dezember nochmals krank melden und fehlte nun bis zu den Weihnachtsferien. Vom 11. bis zum 20. Dezember blieb Herr Klug aus, der am 3. Januar, also kurz vor Beginn des neuen Vierteljahres,

einen sechsmonatigen Urlaub nachsuchte. Am 12. Dezember erkrankte Fr. von Bergen; ihre Hoffnung, in wenigen Tagen uns in der schweren Vertretungszeit mithelfen zu können, ging leider nicht in Erfüllung, sie hat ihre liebe Schule nicht wiedergesehen. Am 17. und 18. Dezember wurde auch noch Fr. Löbell durch Krankheit an der Erteilung des Turnunterrichts behindert. —

Nach einem Urlaub von 5½ Monaten übernahm Fr. Löbell am 15. Juni, nachdem sie in Königsberg die Prüfung für Handarbeitslehrerinnen bestanden hatte, wieder die Turnstunden. Ihren Vertreterinnen, Fr. Hensel und Fr. Büttler, spricht die Schule für die bereitwillige und freundliche Unterstützung herzlichsten Dank aus.

Die **Gesundheit** der **Schülerinnen** war im allgemeinen zufriedenstellend; mehrere Kinder mußten freilich wegen körperlicher Schwächlichkeit, die zum Teil eine Folge vorausgegangener Krankheit war, auf längere Zeit beurlaubt werden. Leider ist die Anstalt auch in diesem Jahre von dem Todesengel nicht verschont geblieben: kurz vor Schluß des vorigen Schuljahres verstarb Ida Demant, Tochter des hiesigen Stadt-Kassen-Kontrolleurs, und am 13. September Margarete Meyhöfer, Tochter des Besitzers M., beide Schülerinnen der VII. Klasse. Es waren stille, folgsame, gute Kinder, über deren Verlust die Schule mit den tiefbetrübten Eltern trauert. Die kleinen Klassengenossen sandten ihren entschlafenen lieben Spielkameraden Kränze als letzte Grüße.

Die **Turnstunden**, an denen im Sommer 188, im Winter 182 Schülerinnen teilnahmen, fielen vom 15. 6. bis zu den Sommerferien in die Zeit von 4—7 (Dienstag und Freitag), bez. 5—7 Uhr (Montag und Donnerstag), vorher am Dienstag und Freitag von 2—5, Montag und Donnerstag von 4—6 Uhr. Im Winter konnten sie für die unteren Klassen auf 12—1 Uhr, für die mittleren und oberen auf 3—5 Uhr gelegt werden. Da jedoch an den kürzesten Tagen den Mädchen der Gang zu dem aus-hilfsweise benutzten Turnsaale bei Waschkowitz auf dem nur spärlich, zuweilen gar nicht beleuchteten Promenadenwege nicht zugemutet werden durfte, wurde vom 13. November bis 10. Februar nur die Zeit von 3 bis 4½ Uhr benutzt. Von dem in Aussicht stehenden Bau einer städtischen Turnhalle, der im künftigen Sommer ausgeführt werden soll, und von der Einrichtung eines geräumigen Turn- und Spielplatzes verspricht sich auch unsere Schule die Beseitigung verschiedener Mißstände und Hindernisse.

Mit der Erfüllung dieses lange gehegten Wunsches wird hoffentlich auch für unsere Schülerinnen die Teilnahme an dem Turnunterricht allgemein verbindlich gemacht werden.

Die Witterung des vergangenen Sommers und die veränderte Ferienordnung benachteiligte die **Klassen-ausflüge**; die meisten Klassen jedoch haben, außer dem gemeinsamen Schulfeste, noch je einen solchen Spaziergang unter Führung der Ordinarien unternommen, einzelne denselben zugleich zum Botanisieren benutzt.

Das wichtigste Ereignis des verflossenen Schuljahres war der Wechsel in der Leitung der Schule. Rektor **Dr. Nademacher** wurde am 11. September in Bromberg zum Direktor der städtischen höheren Mädchenschule und des damit verbundenen Lehrerinnen-Seminars gewählt. Er sollte die neue Stelle bereits am 1. Oktober antreten, und die Behörde hiesiger Stadt willigte in seine Entlassung zum 29. September, indem sie den Berichterstatte mit der Verwaltung der Geschäfte bis auf Weiteres beauftragte und zur Unterstützung des Kollegiums während der Vakanz den Herrn Hilfsprediger Winkel von der neustädtischen Kirche gewann.

Über die dem Scheidenden veranstaltete Abschiedsfeier wird weiter unten berichtet werden.

Der Schluß des Jahres 1893 brachte der Schule dann noch einen herben Verlust durch das am 28. Dezember erfolgte Hinscheiden des Fr. **von Bergen**.

Über 31 Jahre lang, seit dem 1. Juni 1862, hat sie an dieser Anstalt, in der sie selbst ihre Ausbildung genossen, unterrichtet und im Segen gewirkt, mit regem Interesse, mit wahrer Hingebung, mit pädagogischem Geschick und Takt, mit unermüdlichem Eifer und Fleiß gearbeitet. Sie war ein Muster an Gewissenhaftigkeit, Pflichttreue und Bescheidenheit. Den schweren Beruf, in dem sie ganz aufging, hat sie sich wahrlich nicht leicht gemacht. Bei zartester Konstitution hat sie Erstaunliches geleistet. War ihre Mithilfe neben der gewöhnlichen Schularbeit erwünscht, stets war sie dazu bereit, auch wenn körperliche Anstrengungen damit verbunden waren. Von den Schülerinnen wurde sie allgemein geliebt und verehrt, von den Kollegen hoch geschätzt und vollen Vertrauens gewürdigt. Daß ihre Verdienste auch bei der Behörde und der Bürgererschaft recht anerkannt wurden, bewies die große Zahl der Kranzspenden, die ihren Sarg schmückten, und das sehr zahlreiche Gefolge, welches sie auf dem letzten Wege hatte. Vertreter des Magistrats, der Stadtverordneten, Mitglieder der anderen Lehranstalten befanden sich mit dem Kollegium unserer Schule in dem langen Leichenzuge, den die Schülerinnen der I. und II. Klasse eröffneten. Unser Kollege, Herr Prediger Winkel widmete unserer lieben Entschlafenen im Trauerhause und am Grabe warm empfundene, herzliche Worte. Nun ruht sie aus von ihrer Arbeit. Ihr Andenken wird in Ehren gehalten werden.

## B. Besonderes.

1893. 13. April. Mit gemeinsamer Andacht wird das neue Schuljahr begonnen. Nach dem Gebet begrüßt der Rektor die neu aufgenommenen Schülerinnen und verliest die Schulordnung.

25. April werden nachmittags die versuchsweise eingeführten Arbeitsstunden aller Klassen unter Aufsicht der Ordinarien abgehalten.

8. Mai findet die I. Deklamationsstunde statt. Diese Stunden sollen der lauten und schönen Aussprache, aber auch der Gewöhnung an unbefangenen Vortrag und an Gemeinsinn dienen, zugleich der Pflege des Volksliedes zu gute kommen; in jeder Deklamationsstunde werden von den einzelnen Singabteilungen ein- oder mehrstimmige Volkslieder vorgetragen. Es wurden im Laufe des Jahres, die beiden großen patriotischen Festtage mit gerechnet, 8 solcher Stunden abgehalten.

19.—24. Mai wurde die Lehrer-Bibliothek revidiert.

4. Juni fand die Einsegnung der lutherischen Mädchen statt.

An der Kommunion beteiligten sich tags darauf 4 Mitglieder des Kollegiums.

9. Juni wurde das Schulfest gefeiert. Vormittags machten die Klassen I und II eine Fahrt nach Plickn. Herr Rittergutsbesitzer Bruno gestattete freundlichst den Besuch des herrlichen Waldes und seines, mit vielen seltenen Baumarten geschmückten Parkes. Es sei ihm auch hier noch einmal der Dank der Schule wiederholt. — Die anderen Klassen wanderten teils nach Stannaitzchen, teils nach Kulligkehmen und nach dem Fichtenwalde. Nachmittags versammelten sich alle Schülerinnen um 3½ Uhr in dem Garten „Blumenau“, wo sie nach gemeinsam eingenommenem Kaffee einen Rundgang durch den hübschen Garten unter Musikbegleitung machten, darnach klassenweise Reigen und andere turnerische Übungen vorführten. Gemeinsame Spiele vereinigten nach einer Pause die ganze fröhliche Schar auf dem geräumigen Spielplatz. Eine große, für den Garten fast zu große Menge von Zuschauern sah mit Vergnügen dem fröhlichen Treiben der Jugend zu, die unter Führung der Ordinarien in Klassengruppen die bekannten, immer wieder reizenden Bewegungsspiele ausführten. Von Zeit zu Zeit unterbrach Tanzmusik diese Beschäftigung; dann hüpfen und tanzen und wirbelten die Mädchenpaare bunt durcheinander, daß es eine Lust war. Nicht so allgemein befriedigend verliefen die später im Saale ausgeführten Reigen der oberen Klassen, weil der Raum allzu beengt war. In einer Ansprache an die Schülerinnen betonte der Rektor den Zweck solcher fröhlichen Veranstaltungen und forderte die Kinder zu einem Hoch auf, das den Eltern Dank bezeugen sollte. Zum Beschluß des im ganzen wohl gelungenen Festes wurde der stets gern gesehene Vändertanz in verschiedenen Gangarten vorgeführt und ein paar Rundtänze getanzt.

11. Juni wurden die Schülerinnen des reformierten Bekenntnisses eingeseget.

15. Juni. Des Sterbetages Kaiser Friedrichs gedenkt Herr Stubenvoll bei der Morgenandacht. — Die Turnstunden werden für die Sommermonate auf die Zeit von 4—7 resp. 5—7 Uhr verlegt.

30. Juni. Herr Roberty hält in der Gymnasial-Turnhalle einen Vortrag über Kamerun.

15. August endeten die Sommerferien, in welchen das Schulgebäude einen neuen Anstrich und im Innern notwendige Ausbesserungen erhalten hatte. Der städtischen Behörde sei hiefür gebührender Dank gesagt.

19. August wird in der Konferenz durch Oberlehrer Barteky die Summe von **20 Mark** von einem ungenannten Wohlthäter zur Begründung einer **Unterstützungs-Kasse** für unbemittelte Schülerinnen überwiesen.

Die Schule dankt für diese freundliche Spende und hofft, daß sie Nachahmung finden werde.

26. August unternahm die I. Klasse eine Fahrt nach Beyruhnen. Bis Darkehmen wurde die Eisenbahn, von dort gemietetes Fuhrwerk benutzt. Trotz der ungünstigen Witterung war das Unternehmen, über dessen Wert Rektor Rademacher sich in früheren Jahresberichten wiederholt geäußert hat, von erfreulichem Erfolge.

2. September. Die Sedanfeier wurde in üblicher Weise mit Gebet, Festrede, Gesang und Deklamationen begangen. Herr Bachler sprach über das Thema: Was war mein Vaterland, was ist es, und was soll es werden?

7. September begann die Semester-Revision der Klassen in den Hauptlehrfächern, mußte aber infolge der Wahl des Rektors nach Bromberg und wegen der mit Übergabe der Geschäfte an den Vertreter verbundenen Arbeiten abgebrochen werden.

29. September fand die Abschiedsfeier für den scheidenden Rektor statt.

Um 9 Uhr versammelten sich in dem größten Klassenraum, der bei festlichen Gelegenheiten als Aula dient und der durch die Damen des Kollegiums und einige Schülerinnen mit Blumen und grünen Gebinden geschmückt war, die Ehrengäste: Herr Regierungs- und Schulrat Snoch, Herr Superintendent

Rosfeld, Herr Bürgermeister Barkowski, Herr Stadtverordneten-Vorsteher Schmidt, Herr Professor Rumler, Frau Rektor Rademacher mit einigen verwandten und befreundeten Damen, ferner das Lehrer-Kollegium und alle Schülerinnen der Anstalt. Nach Abfingung eines Kirchenliederverfes und einleitendem Gebet widmete der Berichterstatter im Namen der Schülerinnen und des Kollegiums dem Rektor, den alle mit Behmut scheiden sahen, weil sie ihn in den 11½ Jahren seiner hiesigen Wirksamkeit lieb gewonnen, aufrichtige Worte des Dankes, hob seinen unermüdlischen Eifer, seine rastlose Thätigkeit, sein sorgfames Walten, seine Freundlichkeit und seine Verdienste um diese Schule hervor und knüpfte daran herzliche Wünsche für seine neue, einem größeren Kreise zu gute kommende Wirksamkeit. Herr Bürgermeister Barkowski schloß sich namens der städtischen Behörden mit warmen Worten der Anerkennung und des Dankes an. Drei Schülerinnen, eine aus der letzten Klasse, eine aus IIa und die erste Schülerin der Anstalt sprachen darauf in Versen ihren Dank für alle Treue und Liebe aus, und der Chor der ersten Singabteilung trug einen Satz aus dem Oratorium „Paulus“ (So mache dich auf und ziehe von hinnen) wirkungsvoll vor. Nun bestieg der scheidende Rektor zum letzten Male das Katheder, von dem aus er so oft die Schülerinnen angesprochen, und gab tief bewegt seinen Gedanken Ausdruck, wie schwer es ihm werde, die Anstalt zu verlassen, der sein ganzes Sinnen und Denken gehörte, von den Kindern, die er so lieb gehabt, von den Genossen zu scheiden, mit denen er einmütig gearbeitet habe. Mit innigen Segenswünschen für seine liebe Schule schloß er. Als Zeichen der Dankbarkeit und Verehrung überreichte die erste Schülerin im Namen aller Klassen einen Stahlstich, die Sixtinische Madonna darstellend, und das Kollegium eine Nachbildung des Thorwaldsen'schen Christus zum Andenken an die gemeinsame Wirksamkeit. Ein Kirchenliederverf beschloß die erhebende Feier, wonach der Rektor von den einzeln vorüberziehenden Schülerinnen an der Saalthür durch Händedruck sich verabschiedete.

An dem von Freunden des Rademacher'schen Ehepaars veranstalteten Abendessen in der Bürger-Kessource nahmen unter den 70 Personen auch alle Mitglieder des Lehrer-Kollegiums teil.

30. September. Quartalschluß und Aufnahme neuer Schülerinnen.

17. Oktober. Eröffnung des Winterhalbjahrs. Der Berichterstatter gedenkt in seiner Ansprache an die Schülerinnen des Geburtstages des seligen Kaisers Friedrich und hebt die wichtigsten Thaten und Verdienste des Gutschlafenen in knappen Zügen hervor. Nach der Andacht wird dem Kollegium und den Schülerinnen der als Hilfslehrer berufene Herr Prediger Winkel vorgestellt und bewillkommnet.

Der Unterricht beginnt für das Winterhalbjahr um 8 Uhr und schließt um 1 Uhr.

10. November. Die I. Klasse erhält, wie in früheren Jahren, Erlaubnis, an den 6 Freitagen bis Quartalschluß in der Schule nachm. von 5—7 Uhr Weihnachtsarbeiten anzufertigen, wobei einzelne Schülerinnen oder Lehrer und Lehrerinnen durch Vorlesen oder musikalische Vorträge für Unterhaltung sorgen.

14. November trägt Herr Recitator Jahr eine Reihe von Balladen und Märchen und die Riccaut-Szene aus Minna von Barnhelm vor.

15. November. Herr Regierungs- und Schulrat Snoy beehrt die Anstalt mit seinem Besuche und wohnt dem deutschen Unterricht des Herrn Klug in Klasse IV und der Litteraturstunde des Berichterstatters in Klasse I bei.

28. Dezember verschied nach kurzem Leiden, an den Folgen der Influenza, Fr. Ottilie von Bergen.

1894. 2. Januar fand ihre Beerdigung statt.

4. Januar, bei Eröffnung des Unterrichtes im neuen Jahre, nahm der Unterzeichnete Gelegenheit, vor versammelter Schulgemeinde ausführlicher das Wirken der treu bewährten Lehrerin zu schildern und ihr herzlichen Dank nachzurufen. — Fr. Anna Liedtke übernimmt mit anerkannter Bereitwilligkeit die Vertretung für Herrn Klug, der tags zuvor um einen Urlaub auf sechs Monate gebeten.

19. Januar wird in der Stadtschul-Deputation Fräulein Sophie Salomon aus Königsberg als Sprachlehrerin an Stelle der verstorbenen Fr. von Bergen, vorläufig zur Vertretung auf 6 Monate, gewählt.

27. Januar. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird um 9 Uhr mit Gebet, einer Festrede des Herrn Sablowski über das Thema: „Wie unser Kaiser von seinen Eltern und Großeltern erzogen wurde“, mit Deklamationen und Gesängen festlich begangen.

29. Januar wird im Anschluß an das Morgengebet Fräulein Salomon mit einer Ansprache begrüßt und in ihr Amt eingeführt.

14. bis 17. Februar. Revision der Hefte aller Klassen und aller Lehrgegenstände durch den Leiter der Anstalt.

1. bis 15. März. Klassenrevision.

9. März. Die Andacht am Sterbetage des seligen Kaisers Wilhelm hielt Herr Prediger Winkel.



Lehrfach.	Klasse Ia. 16. Lebensjahr.	Klasse Ib. 1) 15. Lebensjahr.	VI Klasse IIa. 14. Lebensjahr.	Klasse IIb. 1) 13. Lebensjahr.
1. Religion. 21 St.	1) Kirchengeschichte: S. XVI—XIX. Luther u. d. Reformation. Zwingli. Calvin. Schmalkaldischer Krieg. Jesuiten. Reformation in den Niederlanden, England, Frankreich. 30 j. Krieg. Spener. Franke. Sekten der Neuzeit. Mission. Evangelische, römische, griechische Kirche der Gegenwart. — 2) Römerbrief mit Ausw. (od. Galater). 3) Hauptst. IV u. V erläutert. 4) Lieder von Kl. III u. II <sup>a</sup> b rep 2 St.	1) Kirchengesch.: S. I—XV. Vorbereitungszeit. Christus u. d. Apostel. Verfolgungen. Konstantin. Verfassung. Origenes. Athanasius. Hieronymus. Augustin. Mohammed. Bonifacius. Carl d. Gr. Mönchtum. Orden. Papsttum. Gregor VII. Kreuzzüge. 1453 Waldenser. Wilsch. Hus. Basile. 2) Evang. Matthäi (od. Johannis) m. A. 3) Hauptstück III erläutert. 4) Lieder von Kl. VI—IV rep. 2 St.	1) Das Wichtigste aus der Bibelfunde des N. T. mit Wiederholung der biblischen Geschichten des N. T. 2) Erläuterung des II. Hauptst. mit Sprüchen. 3) Lektüre der Apostelgeschichte (cursorisch). 4) Lieder laut Kanon u. von Kl. VI—III. 2 St.	1) Das Wichtigste aus der Bibelfunde des N. T. mit Wiederholung der biblischen Geschichten des N. T. 2) Erläuterung des I. Hauptstücks mit Sprüchen. 3) Lektüre einiger Psalmen (meist cursorisch). 4) Lieder laut Kanon und von Kl. VI—III. 2 St.
2. Deutsch. 51 St.	1) Lektüre: Hermann u. Dorothea. Iphigenie, Maria Stuart. Balladen von Goethe, Schiller, Uhland erläutert. 2) L.-G. nach Kluge, Periode VII: Herder, Goethe, Schiller, (nebenbei Lenau, Heine, Schefel) im Zusammenhang m. d. Werken. 3) Stilistik u. Poetik gelegentlich. 4) Gedichte laut Kanon u. von Kl. II <sup>b</sup> —I <sup>b</sup> rep. 5) Sentenzen aus den Dramen u. Gedichten. 6) 4 Vorträge aus d. Lektüre od. L.-G. 7) 10 Aufsätze, wovon 4 Klassenarbeiten. 4 St.	1) Lektüre: Wallenstein, Minna v. Barnhelm, Nathan, Oden von Klopstock m. A. erläutert. 2) L.-G. nach Kluge, Periode I—VII (nebenbei Körner, Freytag, Reuter). Sprachstämme. Ulfilas. Nibelungen. Gudrun. Parzival. Hartmann. Walter v. d. Vogelweide. Meistersang. Luther. Sachs. Dips. Gottsched. Klopstock. Wieland. Lessing. 3) Stilistik u. Metrik gelegentlich. 4) Gedichte laut Kanon u. von Kl. V—III. Sentenzen aus d. Dramen u. Gedichten. 6) 4 Vorträge aus d. Lektüre od. L.-G. 7) 10 Aufsätze, wovon 4 Klassenarbeiten. 4 St.	1) Lektüre G. u. F. Teil IV. Auswahl aus Nr. 75—127 zur Förderung des schönen Lesens, zu Dispositions- u. grammat. Übungen. Inhalt vom Nibelungenliede. Jungfrau v. Orleans u. Tell erläutert (mit Sentenzen, Hauptinhalt, Charakteristik der wichtigsten Personen). 2) Biographie Uhlands (neben Chamisso, Platen, Goethe). 3) Grammatik wie II <sup>b</sup> außerdem Robns Sprachlehre VI, VII, IX. 4) Gedichte laut Kanon und von Kl. III—II <sup>b</sup> . 5) Sentenzen. 6) 2 Vorträge aus verschiedenen Gebieten des Unterrichts. 7) 10 Aufsätze, wovon 4 Klassenarbeiten. 4 St.	1) Lektüre G. u. F. Teil IV. Auswahl aus Nr. 1—74 zur Förderung des schönen Lesens, zu Dispositions- und grammatischen Übungen. Inhalt von Parzival und Gudrun. Balladen von Uhland, Goethe, Schiller nach bes. Auswahl. 2) Biographie Weibels (neben Eichendorff, Freiligrath, Schiller.) 3) Grammatik: Ergänzung und Wied. der orthographischen Übungen nach G. u. F.'s Übungsbuch Cap. XVIII. Aus Robns Sprachlehre systematische Wiederholung von I—V und bes. Interpunktionslehre (VIII). 4) Gedichte laut Kanon und von Kl. V—IV. 5) Sentenzen. 6) 1 Vortrag aus dem Unterrichtsstoff. 7) 10 Aufsätze, wovon 4 Klassenarbeiten und 2 Diktate. 4 St.
3. Französisch 2). 32 St.	1) Lektüre (2 St.) Plöb, Manuel m. A. — Voltaire — Feuillet mit Ausw. Daudet, Contes du Lundi. 2) Plöb, Gramm. Lec. 73—79 (1 St.) mit sorgfältiger Auswahl der Übungssätze (Sommer). Wiederholung d. Schulgrammatik m. A. (Winter). 3) In 1 St. freie mündl. u. schriftl. Übungen. 4) 12 häusliche, 12 Klassenarbeiten. 5) Gedichte od. Szenen. 6) Sprechübungen wie I <sup>b</sup> . 4 St.	1) Lektüre (2 St.) Plöb, Manuel m. A. — Corneille — Le Sage mit Ausw. Daudet, Contes du Lundi. 2) Plöb, Gramm. Lec. 66—72 (1 St.) mit sorgfältiger Auswahl der Übungssätze (Sommer). Wiederholung der Schulgrammatik m. A. (Winter). 3) In 1 St. freie mündl. u. schriftl. Übungen. 4) 12 häusliche, 12 Klassenarbeiten. 5) Gedichte od. Szenen. 6) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 St.	1) Lektüre aus Plöb, Chrestomathie Sec. VII—X mit Ausw. 2) Plöb, Grammatik Lec. 46—65 mit sorgfältiger Auswahl der Übungssätze. 3) 4 Gedichte. 4) 12 häusliche, 12 Klassenarbeiten. 5) Sprechübungen wie in Kl. II <sup>b</sup> . 4 St.	1) Lektüre wie II <sup>a</sup> Sektion II—VI. 2) Plöb, Grammatik Lec. 24—45 mit sorgfältiger Auswahl der Übungssätze. 3) 4 Gedichte. 4) die schriftlichen Arbeiten wie II <sup>a</sup> . 5) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre oder an anschauliche Gegenstände. 5 St.
4. Englisch. 15 St.	1) Lektüre (2 St.) aus The British Classical Authors mit Ausw. 2) Grammatik: (2 St.) Gesenius II, Cap. VII—IX. 3) Gedichte. 4) 12 häusliche, 12 Klassenarbeiten. 5) Sprechübungen. 4 St.	1) Lektüre (2 St.) aus The British Classical Authors mit Ausw. 2) Grammatik (2 St.) Gesenius II Cap. I—VI. 3) Gedichte. 4) 12 häusliche, 12 Klassenarbeiten. 5) Sprechübungen im Anschluß an d. Lektüre. 4 St.	1) Grammatik: (3 St.) Gesenius I, Capitel XIV—XXIV. 2) Lektüre (1 St.): Auswahl aus den Lesestücken des Anhangs. 3) Gedichte. 4) 24 schriftliche Arbeiten (davon 12 häusliche). 5) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 4 St.	1) Grammatik: Gesenius I, Capitel I—XIII. 2) Lektüre: Auswahl aus den Lesestücken des Anhangs. 3) Gedichte. 4) 24 schriftliche Arbeiten (davon 12 häusliche). 5) Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 3 St.
5. Geschichte. 12 St.	1) Neueste Zeit: 1789—1888. Nordamerik. Freiheitskrieg. Französische Revolution. Napoleon I. Friedrich Wilhelm II, III. Freiheitskriege. — Überblick über Frankreich, England, Rußland, Italien von 1815—1871. Friedrich Wilhelm IV. 1848. Napoleon III. Wilhelm I. 1864. 1866. 1870/1871. Friedrich III. Wilhelm II. — Einblick i. d. Verfassung u. Kultur der Gegenwart. (Gründungen, Kunst, Reform.) 2) Wied. 1492—1789. 2 St.	1) Neuere Zeit: 1492—1789. Erfindungen. Entdeckungen. Luther u. d. Reformation. Carl V. Heinrich VIII. Philipp II. Abfall der Niederlande. — 30 j. Krieg. Elisabeth. Cromwell. Heinrich IV. Ludwig XIV. — Peter I. Carl XII. Großer Kurfürst. Friedrich III (I). Friedrich Wilhelm I. Friedrich der Große. Renaissance. — 2) Wied. von 1789—1888. 2 St.	1) Mittelalter: Germanen (Mythen und Sagen rep.) Arminius. Völkerwanderung. — Karl d. Gr. Verdun. Mohammed. Heinrich I. Otto I. Heinrich III—IV. Gregor VII. — I. Kreuzzug. Konrad III. Friedrich I. Heinrich der Löwe. III. Kreuzzug. Friedrich II. — Interregnum. Rudolf. Karl IV. Sigismund. — 2) Wied. Altertum. 2 St.	1) Altertum: 1) Griechen: Das Land. Mythen u. Sagen rep. mit deren Symbolik. — Lyfurg. Solon. Hellenisches Leben. Perserkriege. Miltiades. Themistokles. Aristides. Leonidas. — Perikles. Griechische Kunst. Peloponnesischer Krieg. Demosthenes. Sokrates. Alexander d. Gr. 2) Römer: Das Land. Romulus. — Brutus. Pyrrhus. Staatsverhältnisse. II. punischer Krieg. Hannibal. Scipio. Pompejus. Cäsar. Augustus. Nero. Constantin d. Gr. — Wied.: Vaterland. Geschichte. 2 St.
6. Geographie. 16 St.	1) Europa eingehend, zuletzt Deutschland mit Betonung d. Kulturgeschichte (Daniel S. 71—104). 2) Mathematische und physische Geographie nach Daniel S. 19—35. 3) Übersicht über die Staatsformen. 2 St.	1) Außereuropäische Erdteile eingehend mit Betonung des Kulturgeschichtlichen (Daniel S. 36—70). 2) Mathematische u. physische Geographie nach Daniel S. 1—18 (besonders der Sternhimmel. 2 St.	1) Deutschland eingehend (Daniel S. 85—104). 2) Mathematische und physische Geographie nach Daniel S. 16, 18, 25—29, 33. 2 St.	1) Europa außer Deutschland eingehend (Daniel S. 71—84). 2) Mathematische u. physische Geographie nach Daniel S. 2, 7—10, 12—14 (erweitert). 2 St.
7. Naturkunde. 16 St.	1) Physik: Schall, Licht, Wärme. Wiederholung aus der Mechanik. 2) Chemie (im 4. Quartal): Die wichtigsten chemischen Elemente u. ihre Verbindung zu Basen und Säuren. Neutralisation. Salze. Kohlen- u. Wasserstoff. Färbstoffe. Desinfektion. 2 St.	1) Physik: Magnetismus, Elektrizität, Induktionsercheinungen. 2) Chemie wie I <sup>a</sup> . 2 St.	1) Naturkunde (1 St.) Das Wichtigste aus der pflanzlichen Anatomie und Physiologie. Anthropologie mit Berücksichtigung der Gesundheitslehre. 2) Physik (1 St.): Mechanik der festen, flüssigen u. luftförmigen Körper. (Vogel, Stufe III). 2 St.	Naturkunde: Systematische Übersicht über das Pflanzen- und Tierreich. Nutzen und Schaden der Pflanzen. — Mineralogie. Das Wichtigste aus der Geologie. (Vogel, Stufe III). 2 St.
8. Rechnen u. Raumlehre. 29 St.	1) Rechnen: Rabatt, Diskontoz, Gesellschafts-, Mischungsrechnung. Quadratwurzel. Algebraische Aufgaben. Wied. der zusammengesetzten Regelbetr. 2) Raumlehre: Berechnung geradliniger Dreieck-, Viereck-, Trapez- u. regelmäßiger Körper (Säulen, Pyramiden, Kegel, Kugel). Stubba 5/6. 8 häusliche, 8 Klassenarbeiten. 2 St.	wie Kl. I <sup>a</sup> .	1) Rechnen: Zfg. Regelbetr. Wiederhol. der Zinsrechnung. Algebraische Aufgaben. Stubba 4/5. 2) Raumlehre: Linien, Winkel, Dreieck u. Viereck. Allgemeines vom Kreise (ohne Rechnungen). 12 Klassenarbeiten. 2 St.	Sommer: Einfache Regelbetr. mit geraden Verhältnissen (ganze u. gebrochene Zahlen.) Winter: Ebenso mit umgekehrten Verhältnissen. Zinsrechnung. Stubba 4/5. 12 Klassenarbeiten. 2 St.
9. Schreiben. 11 St.	—	—	12 Probechriften.	12 Probechriften.
10. Zeichnen. 14 St.	Musterzeichnen. Köpfe, Blumen, Früchte, Landschaften nach d. Natur u. nach Vorlagen gemäß den Fähigkeiten d. Schülerinnen. Zeichenblocks von Frieze. 2 St.	Zeichnen nach Holz- u. Gipsmodellen u. Muster für weibliche Handarbeiten in Blei, Kreide u. Tusche. Zeichenblock (Frieze). 2 St.	Zeichnen von Körpern nach Holzmodellen, wobei die notwendigsten perspektivischen Erläuterungen gegeben werden u. d. Schattieren geübt wird. Flachornamente in Farben nach Vorlagen und Vorzeichnungen. Zeichenblocks. 2 St.	Stilisierte Blätter, Blumen u. Ornamente mit bes. Rücksicht auf die weiblichen Handarbeiten nach d. Wendler'schen Tafeln f. d. Mittelstufe. Anwendung der Farben, Zeichenblocks u. Geste. 2 St.
11. Singen. 16 St.	1) Übungen nach den Notentafeln VII—XII in Dur u. Moll. Harmonische Vollenleiter. Die gebräuchlichsten Molltonarten. 2) 2—3 stimmige Lieder u. Motetten. 3) Choräle u. Volkslieder laut Kanon. 2 St.	—	wie Kl. I. 2 St.	wie Kl. I. 2 St.
12. Handarbeiten. 18 St.	Handarbeiten verschiedener Art. 2 St.	Stichtuch (weiß und bunt). 2 St.	Zuschneiden u. Nähen eines einfachen Hemdes. 2 St.	Nähtuch mit Stopfübungen. 2 St.
13. Turnen. 12 St.	1) Freiübungen: Paaren in Stirn- und Flankenstellung. Wied. der Übungen von Kl. II, verbunden mit Gangarten. 2) Ordnungsbübungen: Schwierigere Reihungen. Schreiten zur Aht. Leichte Schwenkungen. Bindungen mit Drehungen, sonst wie Kl. II. 3) Gerätübungen mit Hanteln u. Stäben erweitert, sonst wie Kl. II. 4) Reigen u. Turnspiele. 2 St.	—	1) Freiübungen der 2. Stufe. Rumpfs- und Armbeugen. Gruffs, Schwebestellung. Unterarmkreisen. Fassungsveränderungen. Gangarten mit Hüpfen und Drehen verb. Wiederholungen. 2) Ordnungsbübungen. Reihungen mit Ausweichen. Durchschlängen in verschiedenen Gangarten. 3) Gerätübungen mit Hanteln, Stäben, Kastagnetten; am Reck, Schaukelring, Rundlauf. 4) Reigen. Turnspiele. 2 St.	—
Summa 271 St.	30 Stunden.	30 Stunden.	30 St.	30 St.



Lehrfach.	Klasse III. 12. Lebensjahr.	Klasse IV. 11. Lebensjahr.
1. Religion.	1) Biblische Geschichten des N. T. nach Triebel Nr. 28—48 und Wiederholung von Nr. 1—27. 2) Das Kirchenjahr u. der Gottesdienst. 3) Das II. Hauptst. nach dem Katechismus von Weiß erklärt, mit Sprüchen belegt und auf die biblischen Geschichten bezogen. 4) Lieder laut Kanon und von Kl. VI—IV. 2 St.	1) Biblische Geschichten des N. T. nach Triebel Nr. 31—48 und Wiederholung von 1—30. 2) Geographie von Palästina wied. 3) Das III. Hauptst. nach dem Katech. von Weiß erklärt, mit Sprüchen belegt u. auf die biblischen Geschichten bezogen. 4) Lieder laut Kanon und von Kl. VI—V. 2 St.
2. Deutsch.	1) G. u. F. Teil III Auswahl aus Nr. 89—168. (Eingehende Behandlung des Lesestücks und sorgfältige mündliche Wiedergabe. 2) Das Leben Rückerts, (daneben Kerner, Schenckendorf.) 3) Grammatik: Freie Übungen aus dem ganzen Gebiet der Orthographie i. zusammenhängenden Stücken. Dazu nach G. u. F.'s Übungstoff Cap. XIV—XVII (Komma u. Fremdwort.) Aus Rohns Sprachlehre Cap. V (zusammengefügter Satz.) Komma vollst. 4) Gedichte laut Kanon u. von Kl. V—IV. 5) 12 Diktate. 12 Aufsätze. 5 St.	1) G. u. F. Teil III Auswahl aus Nr. 1—88. Eingehende Behandlung des Lesestücks u. sorgfältige mündliche Wiedergabe. 2) Das Leben Arndts, (daneben Hauff, Claudius, Müller.) 3) Grammatik: Orthographische Übungen nach G. u. F.'s Übungstoff Cap. I—XIII in systematischer Übersicht. Aus Rohns Sprachlehre II, 5, 7, 8, 9, 10, III u. IV. Komma im Anchluss an die Grammatik. 4) Gedichte laut Kanon u. von Kl. VI u. V. 5) 12 Diktate. 12 Aufsätze. 5 St.
3. Französisch. <sup>2)</sup>	1) Plöz, Grammatik Lec. 1—23 (4 St.) mit sorgfältiger Auswahl der leichteren Sätze. 2) Lektüre: Auswahl aus der Chrestomathie Sec. I (1 St.) 3) 24 Klassenarbeiten (Exercitien, Extemporalien, Diktate). 4) Sprechübungen im Anchluss a. d. grammatischen Sätze und an Anschauungsbilder. 5 St.	1) Plöz, Conjugaison Lec. 1—48 mit Auslassung von 8 entbehrlichen Lektionen. (4 St.) 2) Lektüre: Auswahl aus dem Anhang der Conjugaison (1 St.) 3) 24 Klassenarbeiten (Exercitien, Extemporalien, Diktate). 4) Sprechübungen im Anchluss an die grammatischen Sätze u. die Lektüre. 5 St.
4. Geschichte.	1) Vaterländische Geschichte: Herzogtum Preußen bis 1525. Mark Brandenburg 1134 bis 1618. Großer Kurfürst. Friedr. Wilh. I. Friedrich d. Gr. (Leben genau, Schlachten m. N.) — Friedr. Wilh. III. 1813—15. (Leipzig u. Waterloo). 1848. Wilhelm I. (Leben genau, Schlachten m. N.) Friedrich. Wilhelm II. Übersicht d. Regenten. 2) Wied. von Kl. IV. 2 St.	Sommer: Griechische Mythologie. Prometheus. Io. Perseus. Herakles. Theseus. Kadmus. Niobe. Odysus. Argonauten. Pelcus. Trojanischer Krieg. Odyseus. — Winter: Germanische Mythologie. Sagen von Dietrich, Hildebrand u. Fritzsch. Siegfried. Arminius. Karl d. Gr. Heinrich I. Otto I. Heinrich IV. Friedrich I. Deutscher Ritterorden. Unterwerfung u. Befreiung Preußens. 2 St.
5. Geographie.	1) Außereuropäische Erdteile (allg.) nach Daniels kurzer Übersicht (zwischen S. 35 u. 36). 2) Mathem. u. physische Geographie nach Daniel S. 8—10, 15, 21—23, 33. (bes. Pole. Äq. Aquator. Meridian. Wendekreise. Zonen. Eben. Gebirge. Ozeane. Racen). 2 St.	1) Europa allgemein nach Daniels kurzer Übersicht (zwischen S. 35 u. 36). — 2) Mathematische Geogr.: Gestalt der Erde (S. 2). Wied. von S. 6 u. 7. 3) Physische Geogr.: Wied. von S. 12—14. allg.) 2 St.
6. Naturkunde.	Naturgeschichte: (Sommer.) Fortf. u. erweiterte Einführung in die Pflanzenkunde unter besonderer Berücksichtigung der Sporenpflanzen. Zusammenfassende Übersicht der allgemeinen Botanik. (Winter) Systematische Einführung i. d. Tierkunde unter besonderer Berücksichtigung der wirbellosen Tiere. (Vogel, Stufe III). 2 St.	Sommer: Systematische Einführung in die Pflanzenkunde unter besonderer Berücksichtigung der Samenpflanzen. Winter: Systematische Einführung in die Tierkunde unter besonderer Berücksichtigung der Wirbeltiere. (Vogel, Stufe III). 2 St.
7. Rechnen.	Sommer: Die 4 Species mit Decimalbrüchen. Verwandlung der gewöhnlichen Brüchen in Decimalbrüche u. umgekehrt. — Winter: Wiederholung der 4 Species mit gemeinen Brüchen. Stubba 3. 12 Klassenarbeiten. 3 St.	Sommer: Addieren u. Subtrahieren mit gemeinen Brüchen. Winter: Multiplizieren u. Dividieren mit gemeinen Brüchen. Römische Ziffern. 12 Klassenarbeiten. Stubba 3. 3 St.
8. Schreiben.	Wie Kl. IV. Außerdem Handschrift in besonderen Heften. 1 St.	Wie Kl. V ausschließlich auf einfachen Linien. Übungsheft. 1 St.
9. Zeichnen.	Freihandzeichnen mit krummen Linien: Kreis, Spirale etc. nach den Wendlerschen Tafeln f. d. Mittelstufe u. nach Vorzeichnungen auf der Wandtafel. Schraffirübungen. Wendlersches Zeichenheft (mit 1 Kreuz). 2 St.	Freihandzeichnen mit geraden Linien, Figuren, Band- und Flächenmustern nach den Wendlerschen Tafeln f. d. Unterstufe B. Anwendung der Farbstifte. Wendlersche Hefte (mit 1 Kreuz). 2 St.
10. Singen.	Notenkenntnis. Taktarten. Durtonleiter. Durtonarten. Notewert. Übungen nach Tafel I—VI. Choräle und Volkslieder laut Kanon. 2 St.	wie Kl. III.
11. Handarbeiten.	Zeichentuch. Stricken. 2 St.	Häfeltuch. Stricken. 2 St.
12. Turnen.	1) Freiübungen der I. u. II. Stufe in zugf. Form. 2) Ordnungübungen: Ziehen zu Paaren, Durchschlingeln etc. 3) Gerätübungen mit Hanteln, Stäben, Kastagnetten, Seil, Kasten, Schwefelstangen, Warren, Neck, Leiter, Schaukelringe. 4) Reigen. Turnspiele. 2 St.	1) Freiübungen d. 2. Stufe: Schrittstellungen, Arm-, Bein-, Fußkreisen, Knie-, Hockengang, Kniekippen, Kreuzwirbel. 2) Ordnungübungen u. 3) Gerätübungen wie Kl. III. 4) Reigen. Turnspiele. 2 St.

30 Stunden.

30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse V. 10. Lebensjahr.	Klasse VIa. 9. Lebensjahr.	Klasse VIb. 8. Lebensjahr.	Klasse VII. 7. Lebensjahr.
1. Religion.	1) Biblische Geschichte des N. T. von 25—30 und Wiederhol. v. 1—24, des N. T. von 23—27 u. Wied. von 1—22. Geographie von Palästina. 2) I. Hauptst. nach dem Katechismus von Weiß erklärt, mit Sprüchen belegt und auf die biblischen Geschichten bezogen. 3) Lieder laut Kanon u. von Kl. VI a. 2 St.	1) Biblische Geschichten des N. T. nach Triebel Nr. 7—22 u. von 1—6. 2) Gebote mit Luthers Erklärungen erlernt. 3) 4 Lieder laut Kanon. 2 St.	1) Biblische Geschichten des N. T. nach Triebel Nr. 9—24 u. Wied. 1—8. 2) Gebote ohne Erklärungen erlernt. 3) Lieder wie Kl. VI a. 2 St.	1) Biblische Geschichten des N. T. nach Triebel Nr. 1 bis 8 in leichter Fassung. N. T. Nr. 1—6, 28, 29 (Festgeschichten). 2) Das Vaterunser und Gebete. Lieder wie Kl. VI a. 3 St.
2. Deutsch.	1) G. u. F. Teil II, Auswahl aus 1—159. Eingehende Behandlung des Lesestücks u. sorgf. mündl. Wiedergabe. 2) Leben Hoffmanns v. Fallersleben u. Heineke. 3) Grammatik: Orthographie nach G. u. F.'s Übungstoff V—VIII (nach Verhältnis eingehender). Aus Rohns Sprachlehre IX b. XIII). Aus Rohns Sprachl. Übungen im Wechsel mit Diktaten laut Kanon. 5) 12 Diktate, 12 Aufsätze. 5 St.	1) G. u. F. Teil I annähernd vollständig. Geläufiges Lesen u. sinn-gemäße Betonung. 2) Grammatik: Orthographie nach G. u. F.'s Übungstoff V—VIII (nach Verhältnis eingehender). Aus Rohns Sprachlehre (siehe Kl. VIb). 3) Gedichte laut Kanon. 4) Aufsätze: Sprechübungen im Wechsel mit Diktaten wöchentlich. 5) 6 St.	1) G. u. F. Vorstufe vollständig zur Befestigung der Lesefertigkeit und Übung im sinn-gemäßen Lesen. 2) Grammatik: Orthographie nach G. u. F.'s Übungstoff Cap. I—IV. Aus Rohns Sprachlehre II, 1—4, 7 (mit N.) Der Punkt. 3) Gedichte laut Kanon. 4) Tägliche Sprechübungen im Anschluss an den Anschauungsstoff. 5) 6 St.	Fechner, Bibel Ausgabe B. (Sommer): Das kleine u. große Alphabet i. Schreib- u. Druckchrift, tägl. Abschriften u. häufige Diktierübungen. — (Winter): Deutsche u. lat. Stücke bis zu mäßiger Lesefertigkeit. Abschriften täglich, zuletzt Diktate. Sprechübungen im Anschluss an den Anschauungsstoff. 8 St.
3. Französisch. <sup>2)</sup>	Plöz, Syllabaire Lec. 1—104 mit Auslassung von entbehrlichen Übungsstücken aus etwa 20 Lektionen. 2) 24 Klassenarbeiten (Exercitien, Extemporalien, Diktate). 3) Kleine Sprechübungen. 5 St.	—	—	—
4. Geographie. (Anschauung).	1) Ostpreußen erweitert. Westpreußen eingehend. 2) Königreich Preußen (allgemeines). 3) Deutschland (allgem.). 4) Europa (Länder, Hauptstädte, Grenzen). — 5) Mond (Daniel S. 6). See. Meer. Insel etc. (S. 12—14 allg.) 2 St.	1) Haus. Stadt. Heimat. Kreis und Regb. Gumbinnen. 2) Ostpreußen (eingehend). 3) Sonne. Tag u. Nacht. Himmelsgegenstände. Uhr. Jahreszeiten. Fluss (Daniel S. 7). 1 St.	wie VI a, doch ohne Ostpreußen. 1 St.	(Siehe Deutsch). Familie. Schule. Stadt. Die Uhr. Frühling. Sommer. Herbst. Winter nach den Anschauungsbildern. 2 St.
5. Naturkunde.	Erweiterte Beschreib. v. Naturgegenständen a. allen 3 Reichen als Repräsentanten ihrer Gattung nach Vogel, Stufe II. 2 St.	Beschreibung einzelner Tiere, Pflanzen und Mineralien mit besonderer Auswahl. 1 St.	wie VI a. 1 St.	—
6. Rechnen.	4 Species mit mehrf. benannten Zahlen. Reduzieren. Reduzieren. Zeitrechnung. Systematisches Einüben v. Münzen, Maß u. Gewicht. Wied. 1×1. 12 Klassenarbeiten. Stubba 2. 3 St.	Sommer: Addieren u. Subtrahieren v. 1—1000 mit unbenannten u. einfach benannten Zahlen. Winter: Multiplizieren u. Dividieren ebenso. Wied. 1×1. Zahlenlesen u. Schreiben. Stubba I. 4 St.	Sommer: Addieren und Subtrahieren von 1—100 in Einern und Zehnern. Winter: Multiplizieren und Dividieren ebenso. 4 St.	Sommer: 4 Species im Zahlenkreis v. 1—10. Ziffernschreiben a. d. Tafel. Winter: 4 Species im Zahlenkreis v. 1—20. Addieren u. Subtrahieren v. 1—100 in Einern. 4 St.
7. Schreiben.	Deutsche u. lat. Steilschrift nach Vorschriften a. d. Wandtafel, zuletzt auf einfachen Linien. Takt-schreiben. Römische Ziffern. Übungsheft. 1 St.	Deutsche u. lat. Steilschrift nach Vorschriften a. d. Wandtafel. Enge u. weite Doppellinien. Takt-schreiben. Übungsheft. 4 St.	Deutsche Steilschrift nach Vorschriften auf der Wandtafel. Takt-schreiben. Enge Doppellinien. Ziffernschreiben. Übungsheft. 4 St.	Schreibelehrunterricht. Übungen im Heft m. weiten Doppellinien, Steilschrift nach Vorschr. auf der Wandtafel. Ziffernschreiben (siehe Deutsch). 4 St.
8. Zeichnen.	Vorübungen zum Frei-handzeichnen mit geraden Linien. Dreieck. Viereck. Wendler'sche Wandtafeln, Unterstufe A. Ebenso Zeichenhefte (mit vielen Kreuzen). 2 St.	—	—	—
9. Singen.	Stimm- und Treffübungen nach dem Gehör und nach Zahlen von d'—d'. Choräle. Lieder. 2 St.	Stimm- u. Treffübungen. Choräle. Lieder laut Kanon. 2 St.	—	—
10. Handarbeiten.	Strumpfschicken. 2 St.	Stricken eines Staubtuchs u. Kinderstrumpfes. 2 St.	Stricken eines Streifens auf zwei Nadeln. 2 St.	—
11. Turnen.	1) Freiübungen der I. Stufe. 2) Ordnungübungen: Kreis-zug, Ziehen zum Kreis. 3) Gerätübungen mit Hanteln, Stäben etc. 4) Reigen. Turnspiele. 2 St.	1) Freiübungen der I. Stufe. 2) Ordnungübungen: Bildung des halben u. ganzen Kreises. 3) Gerätübungen. 4) Spiele. 2 St.	wie VII. 2 St.	Einfache Freiübungen u. Spiele. 2 St.

28 Stunden.

24 Stunden.

22 Stunden.

19 Stunden.

## Erläuterungen zum Lehrplan.

- 1) Im Schuljahr 1893/94 wurden beide Abteilungen der I. Klasse nach dem Penjum von Ib, ebenso Klasse II in Religion, Deutsch, Geschichte, Geographie nach dem Plan von Ib unterrichtet. Im Jahre 1894/95 tritt für die genannten Klassen der Plan von Ia bez. von IIa in Kraft, und in den folgenden Jahren weiter so abwechselnd.
- 2) Im Französischen wird der neue Plan von 1891—1897 allmählich, mit Kl. V beginnend, durchgeführt. Im letztverflossenen Schuljahr war er bis Klasse III vorgeschritten und kommt 1894/95 nach Ib (Ploetz Lektion 24—45), während IIa noch nach dem alten Plan Lektion 36—55 absolviert.
- 3) Der Gedächtnisstoff ist in allen Klassen auf ungefähr  $\frac{2}{3}$  des Quartals verteilt, damit  $\frac{1}{3}$  der Zeit für die Wiederholungen der laufenden Penssen und die der Hauptsachen aus dem entsprechenden vorjährigen Quartal frei bleibt.
- 4) In der I. Klasse ist das ganze letzte Vierteljahr der Wiederholung eingeräumt. Die Quartalspenssen sind zweckentsprechend bemessen.

## Themata der deutschen Aufsätze.

Aufsatzthemata von Klasse I. 1. Die deutschen Tugenden nach Arndts Liedern. 2. Ein Frühlingmorgen auf dem Lande. (Klassenarbeit.) 3. Die Herzogin Wallenstein (nach Piccol. II 2). 4. Wem Gott will rechte Günst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 5. Aus Schillers Lied von der Glocke. (Verschiedene Themen.) (Klassenarbeit.) 6. Jahrmärtszenen. 7. Ia. Welche Lehren erhält Tellheim von Werner? Ib. Tellheims edles Verhalten den sächsischen Ständen und der Witwe Marloff gegenüber. (Klassenarbeit.) 8. Friedrich der Große als Landesvater. (Klassenarbeit.) 9. Welche Kräfte arbeiten an der Umgestaltung der Erdoberfläche? 10. Die Vorfabel zu Lessings Nathan. (Klassenarbeit.)

Klasse IIa. 1. Parzival in der Heimat. (Klassenarbeit.) 2. Beobachtungen auf meinem Schulwege morgens vor sieben Uhr. 3. Im Walde. (Diktat.) 4. Stadt und Land. 5. Warum kündigt Amasis Polykrates die Freundschaft? (Klassenarbeit.) 6. Welche Naturprodukte liefern dem Menschen den Stoff zu seiner Bekleidung? 7. Die Vorgesichte zu Schillers „Tell.“ (Klassenarbeit.) 8. Über die sinnbildliche Bedeutung des Christbaums. 9. Charakteristik Rudolfs von Habsburg. 10. a) Undankbarkeit der Römer gegen verdienstvolle Männer. b) Welche Römer haben sich um das Wohl der Plebejer verdient gemacht? (Klassenarbeit.)

Klasse IIb. 1. Der Monat April. (Diktat.) 2. Wie Hettel, der König der Hegelingen, um Hilfe wirbt. 3. Die Sage vom Sänger Orpheus. (Klassenarbeit.) 4. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? 5. Der Ring des Polykrates. (Klassenarbeit.) 6. Die Pflanzenwelt in den verschiedenen Jahreszeiten. 7. Das Krönungsmahl des Kaisers Rudolf von Habsburg. (Klassenarbeit.) 8. Das Weihnachtsfest, ein Fest der Freude. 9. Welche löblichen Eigenschaften zieren den Ritter in der Ballade „Der Kampf mit dem Drachen?“ 10. Tell und Parricida. (Klassenarbeit.)

## IV. Verfügungen und Konferenzen.

## a. Verfügungen.

## 1. Der Königlichen Regierung.

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 30. Juni 1893.    | Personal-Notizen über Rektor und Lehrer der Schule werden gefordert.  |
| 6. Juli.          | Die Wandtafeln von Göring, im Verlage von Leutsch in Gera erschienen, werden zur Anschaffung empfohlen.   |
| 24. August.       | Die Befolgung der am 21. Oktober 1892 erlassenen Verfügung über Regelung der Hitzferien wird zur strengsten Pflicht gemacht. Der Herr Minister hat die größte Rücksichtnahme auf die Gesundheit der Schüler angeordnet. |
| 8. September.     | Verfügung betrifft den Geschichtsunterricht.  |
| 16. September.    | Die Abschaffung des Nachmittags-Unterrichts für den Winter wird genehmigt.  |
| 13. Oktober.      | Der Stundenplan für das Winterhalbjahr wird gebilligt.  |
| 27. Dezember.     | Dem Fräulein D. wird eine außerordentliche Unterstützung von 40 M. zu teil.   |
| 10. Februar 1894. | Der gesamte Unterricht in der höheren Töchterschule darf auch im Sommer in die Vormittagszeit und zwar von 7—12 Uhr gelegt werden.  |

2. Verfügungen des Magistrats.
7. April 1893. Die Schülerstammliste für den Sommer wird zur Prüfung übersandt.
2. Mai. Der Bibliothek wird das Buch „Frauenerwerb“ von Paul Dobert überwiesen.
2. Mai. Für **voll** versäumte Kalendermonate darf in Krankheitsfällen, auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung, der Leiter der Anstalt den Schülerinnen Schulgeld erlassen.
5. Mai. In betreff der Teilnahme der Dissidenten-Kinder an dem Religionsunterricht behält sich der Herr Minister die Entscheidung vor.
19. August. Bezieht sich auf die Sedan-Feier.
2. September. Es werden Proben der in der höheren Töchter Schule gebrauchten Formulare eingefordert.
19. September. Anfrage über den Stand der Jugendspiele.
23. September. Das Gesuch des Rektor Dr. Kademacher um Entlassung aus dem Amte zum 29. September wird bewilligt und Oberlehrer Bartezyk zum Vertreter ernannt.
10. Oktober. Es wird mitgeteilt, daß zwei Klassenräume als Wahllokal am Tage der Abgeordnetenwahl dienen sollen.
14. November. Die Schülerstammliste für das Winterhalbjahr ist zu vergleichen.
26. Januar 1894. Der Leiter der Anstalt erhält den Auftrag, Fräulein S. in ihr Amt einzuführen.
26. Januar. Anfrage wegen der für den erkrankten Herrn K. nötig gewordenen Vertretung.
15. Februar. Die Ferien für 1894 werden in folgender Ordnung festgesetzt: Ostern von Mittwoch den 21. März bis Donnerstag den 5. April; Pfingsten von Freitag den 11. Mai bis Donnerstag den 17. Mai; Weihnachten von Sonnabend den 22. Dezember bis Dienstag den 8. Januar 1895. Die Sommer- und Michaelisferien werden erst später, in Übereinstimmung mit denen der anderen höheren Lehranstalten, bestimmt werden.
23. Februar. Mitteilung von der Bewilligung eines sechsmonatigen Urlaubs, um den Herr K. gebeten.

### b. Amtliche Konferenzen.

Es wurden im Laufe des Jahres zwölf Konferenzen berufen, und zwar zu Anfang, in der Mitte und gegen Ende jedes Vierteljahrs eine. Verteilung der Arbeiten, Anordnungen, Mitteilungen, pädagogische Referate, Besprechung über Führung und Leistung der Schülerinnen, Rangordnung und Zeugnisse bildeten die jeweilige Tagesordnung.

Folgende vier Referate kamen zum Vortrag und zur Besprechung:

1. Über einige französische Lehrbücher, die nach der analytischen Methode gearbeitet sind. (Fräulein von Bergen.)
2. Über Deklamationsübungen. (Frl. Liedtke.)
3. Welche geschichtlichen Frauen sind für den erzieherischen Unterricht der Mädchen von besonderem Wert? (Frl. Hensel.)
4. Einige Bemerkungen über das Wiederholen im Unterricht. (Oberlehrer Bartezyk.)

Von allgemeinem Interesse sind folgende Beschlüsse und Anordnungen:

Wegen der im I. Quartal durch verschiedene Umstände erschwerten Beurteilung der Schülerinnen ist die Rangordnung zu Johanni abgeschafft.

Schülerinnen, die schwer begreifen, sollen noch mehr berücksichtigt und nur zu einem Teil der auswendig zu lernenden Aufgaben verpflichtet werden.

Die öffentliche Prüfung zum Schluß des Schuljahres wird durch eine Schulfeier ersetzt.

## V. Kanon der Kirchenlieder.

**VIa.** Mein erst' Gefühl (Gellert). Nun danket alle Gott (Rinkart). Ach bleib' mit deiner Gnade (Stegmann). Bis hierher hat mich Gott gebracht (Emilie Juliane).

**V.** Auf Gott und nicht auf meinen Rat (Gellert). Liebster Jesu (Clausnitzer). Unsern Ausgang (Schenk). Vom Himmel hoch (Luther). Herr Jesu Christ (Wilhelm II. von Weimar).

**IV.** Allein Gott in der Höh' (Decius). Gott des Himmels (Albert). Mit Ernst (Thilo). Lobe den Herrn (Neander).

**III.** Wenn ich, o Schöpfer, (Gellert). Wie groß ist des Allmächt'gen Güte (Gellert). Was Gott thut (Rodigast). Nun laßt uns gehn (Gerhardt).



## Verzeichnis

der mit einem vollgiltigen Abgangszeugnis entlassenen Schülerinnen.

Nr.	Namen.	Conf.	Geburts-		Aufnahme-		in Kl. I.	Abgang.	Fortbildung.
			Ort.	Zeit.	Klasse.	Zeit.			
426	Anna Ribat	ev.	Lyck	3. 2. 77.	III	Sommer 88	2 1/4 Jahre	Johanni 93	—
427	Bertha Adant	"	Stallupönen	3. 3. 78.	VII	Ostern 84	2 J.	Ostern 94	—
428	Frida Enders	"	Angerburg	31. 8. 77.	VII	Ostern 84	2 J.	" "	—
429	Lina Krumm	"	Gumbinnen	24. 11. 78.	VII	Ostern 85	2 J.	" "	—
430	Anna Kurschat	"	"	24. 9. 78.	VII	Ostern 85	2 J.	" "	—
431	Martha Lambrücker	"	Berlin	2. 9. 75.	VI	Neujahr 86	3 J.	" "	Seminar Berlin.
432	Elise Lemke	"	Gumbinnen	23. 3. 79.	VII	Ostern 85	2 J.	" "	—
433	Elma Marten	"	"	18. 11. 77.	VII	Ostern 85	2 J.	" "	—
434	Gertrud Möller	"	Riebudßen Kr. Gumb.	7. 5. 78.	V	Ostern 87	2 J.	" "	—
435	Marie Pommerehne	"	Gumbinnen	27. 12. 78.	VII	Ostern 85	2 J.	" "	—
436	Ida Zuch	"	"	12. 12. 77.	III	Ostern 89	2 J.	" "	Seminar Königsberg.

## VII. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek:** Ducotterd und Wardner Lehrgang der franz. Sprache. — Warneke Vorschule der Kunstgesch. — Matthias Hilfsbuch für den deutsch. Sprachunterricht. — Schenkendorff und Schmidt Jugend- und Volksspiele. — Rückert Lernheft für die Steilschrift. — Lange „Mädchenschulwesen“. — Ulrich franz. Elementarbuch. — Muscade statist. Jahrbuch für 93/94. — C. Lindau Gelegenheitsdichter. — Herbart Umriss pädagogischer Vorlesungen. — Lefèvre dessins de broderies. — Berner Geschichte des preussischen Staates Lieferung 1—4. — Schulprogramme von ca. 130 Schulen für das Jahr 93/94. — Grillparzer Werke. — Niehl Musikalische Charakterköpfe. Kulturgeschichtliche Novellen. — Rademacher Auswahl volkstümlicher Gedichte. —

2. **Zeitschriften:** Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für weibliche Bildung. Neue Bahnen. Zeitschrift für den deutschen Unterricht (von Lyon). Die Mädchenschule (von Hessel und Dörr). Zeitschrift für Zeichenlehrer. Cornelia. Deutsche Jugend von Lohmeyer (für Kl. I). Jugendblätter von Weitbrecht (für Kl. II). Für unsere Kleinen von Dieffenbach (für Kl. VII).

3. **Schülerbibliothek:** Horn Von dem Neffen; Lausch Am Familientisch; Meinhold Märchenbuch II. Band; Nieritz Verloren Kind; Jakob; Thränen; Unglückstage; Kanarienvogel; Pilz Was Kinder gern hören; Traut Lieschens kleine Welt; Stein Es war einmal; Bildersprache; 52 Sonntage; Wiedemann 100 Geschichten; Kleinkindergeschichten; Wildermuth Nachbarskinder; Cherubino; Seltsame Schule; Peterli; Wunderbare Höhle; Nach Regen Sonnenschein; Fröhlich Fabeln und Erzählung; Spyrri Sina; Wildermuth Jugendgarten Band 18; Kronoff Gut in die Welt; Gerlach und Godin Aus der Jugendzeit; Gumpert Töchteralbum 39.

4. **Geschenke:** Bücher von den Verlags-handlungen: Herbig-Berlin, Rosberg-Leipzig, Freytag-Leipzig, Meyer-Hannover, Schneider-Düsseldorf, Reuther-Berlin, J. Groos-Heidelberg.

Von der königlichen Regierung: Dobert Frauenerwerb.

Von Helene Möller aus Klasse Ia: Plöz Chrestomathie und Triebel bibl. Geschichten. — Aus dem Nachlass von Fr. v. Bergen durch Herrn Münchmeyer: Walkers Pronouncing Dictionary und Daniel de Foe Robinson Crusoe. — Von Margarete Kessler aus Ib eine Anzahl russischer Kupfermünzen. — Von Olga Prang aus Ib Schließungsdrähte zu elektr. Elementen.

Für diese Zuwendungen sei an dieser Stelle gebührender Dank gesagt.

## VIII. Verteilung der Lehrstunden im Sommer 1893.

№	Lehrer.	Debitariat.	I.		II a.	II b.	III.	IV.	V.	VI.		VII.	Summa.
			a.	b.						a.	b.		
1.	Dr. Rademacher, Rektor.	I.	2 Religion. 4 Deutsch.		2 Religion.								15 8 comb.
2.	Dartzyk, Oberlehrer. 1. ord. Lehrer.	II a.	2 Geschichte. 2 Geographie.		4 Deutsch.		1 Franzöf. (Lekt.) 2 Geschichte.	5 Franzöfisch. 2 Geschichte.					20 6 comb.
3.	Klug, pro rectoratu geprüft. 2. ord. Lehrer.	IV.					2 Religion.	5 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Geographie.	5 Deutsch. 2 Religion.				19
4.	Stubenvoll, pro rectoratu geprüft. 3. ord. Lehrer.	III.	2 Physik u. Chemie. 2 Rechnen u. Raumlehre.		2 Physik u. Natur- geschichte. 2 Rechnen u. Raumlehre.	2 Natur- geschichte.	5 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Natur- geschichte.	2 Religion.					22 4 comb.
5.	Dachler, Zeichenlehrer. 4. ord. Lehrer.	V.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 1 Schreiben.	2 Natur- geschichte. 2 Zeichnen. 1 Schreiben.	3 Rechnen. 2 Natur- geschichte. 2 Zeichnen. 1 Schreiben.		4 Rechnen.		24 4 comb.
6.	Sablowski, Gesanglehrer. 5. ord. Lehrer.	VI.			2 Singen.		2 Singen.		2 Singen.		4 Deutsch. 4 Schreiben.		22 12 comb.
7.	Frl. v. Bergen, Sprachlehrerin. 1. ord. Lehrerin.		4 Franzöfisch. 4 Englisch.	4 Franzöfisch. 4 Englisch.	3 Englisch.								19 8 comb.
8.	Frl. Friedke, 2. ord. Lehrerin.	VII.						5 Franzöfisch.		2 Religion. 2 Deutsch.		3 Religion. 8 Schreibl. u. Anschauung.	20 2 comb.
9.	Frl. Hensel, wissensch. Lehrerin.	II b.			4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Rechnen.		4 Franzöfisch. 2 Geographie.		2 Geographie.		2 Anschauung. 4 Rechnen.		22 2 comb.
10.	Frl. Duncker, Handarbeits- lehrerin.		2 Hand- arbeiten.		2 Handarbeiten.		2 Hand- arbeiten.	2 Hand- arbeiten.	2 Hand- arbeiten.		2 Handarbeiten.		12 6 comb.
11.	Frl. Loebell, Turnlehrerin.		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.	2 Turnen.		2 Turnen.	2/2 Turnen.		11 7 comb.
Summa			30	30	30	30	30	30	28	24	21	16	206 (269-63.)
			20 comb.	2 comb.	12 comb.		2 comb.	2 comb.		14 comb.	2/2 comb.		

## Verteilung der Lehrstunden im Winter 1893/94.

№	Lehrer.	Ordnung.	I.		II a.	II b.	III.	IV.	V.	VI.		VII.	Summa.
			a.	b.						a.	b.		
1.	Dartezky, Oberlehrer. Rektor i. Vert.	I.	4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.		2 Geographie.			5 Französisch.					15 10 comb.
2.	Winkel, Prediger. Hilfslehrer.	II a.	2 Religion.		2 Religion.	4 Deutsch. 2 Geschichte.	5 Französisch.	2 Geschichte. 1 Französisch. (Lektüre).	2 Geschichte.				20 4 comb.
3.	Klug,* pro rectoratu geprüft. 2. ord. Lehrer.	IV.					2 Religion.	5 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Geographie.	5 Deutsch. 2 Religion.				19
4.	Stubenvoll, pro rectoratu geprüft. 3. ord. Lehrer.	III.	2 Physik u. Chemie. 2 Rechnen u. Raumlehre.		2 Physik u. Naturgesch. 2 Rechnen u. Raumlehre.	2 Natur- geschichte.	5 Deutsch. 3 Rechnen 2 Natur- geschichte.	2 Religion.					22 4 comb.
5.	Dachler, Zeichenlehrer. 4. ord. Lehrer.	V.	2 Zeichnen.		2 Zeichnen.		2 Zeichnen. 1 Schreiben.	2 Natur- geschichte 2 Zeichnen. 1 Schreiben.	3 Rechnen. 2 Natur- geschichte. 2 Zeichnen. 1 Schreiben.			4 Rechnen.	24 4 comb.
6.	Sablowski, Gesanglehrer. 5. ord. Lehrer.	VI.			2 Singen.		2 Singen	2 Singen.		4 Deutsch. 4 Schreiben. 2 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Singen.			22 12 comb.
7.	Frl. v. Dergen,** Sprachlehrerin. 1. ord. Lehrerin.		4 Französisch. 4 Englisch.		4 Französisch. 4 Englisch.	3 Englisch.							19 8 comb.
8.	Frl. Liedtke, 2. ord. Lehrerin.	VII.						5 Französisch.		2 Religion. 2 Deutsch.	3 Religion. 8 Schreib- lesen und Anschauung.		20 2 comb.
9.	Frl. Hensel, wissensch. Lehrerin.	II b.				4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Rechnen.	4 Französisch. 2 Geographie.	2 Geographie.		2 Anschauung. 4 Rechnen.			22 2 comb.
10.	Frl. Duncker, Handarbeits- lehrerin.		2 Hand- arbeiten.		2 Handarbeiten.		2 Hand- arbeiten.	2 Hand- arbeiten.	2 Hand- arbeiten.			2 Handarbeiten.	12 6 comb.
11.	Frl. Coebell, Turnlehrerin.		2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen.	2 Turnen.		2 Turnen.		2 Turnen	12 8 comb.
Summa			30	30	30	30	30	30	28	24	22	17	207 (271-64).
			30	2 comb.	12 comb.		2 comb.		2 comb.	14 comb.	2 comb.		

\* Seit dem 4. Januar von Frl. A. Liedtke vertreten.

\*\* Seit dem 29. Januar Frl. Salomon.

